



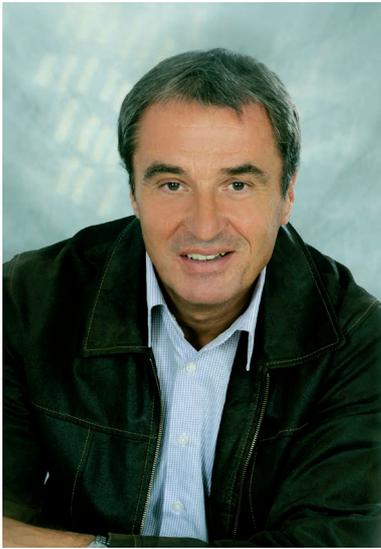
*Amtliche*

# *Nachrichten*

## *der Stadtgemeinde Bruck an der Leitha*

Folge 303 / August 2015

Österreichische Post AG – Info.Post Entgelt bezahlt



**Liebe Bruckerinnen und Brucker,  
Liebe Wilfleinsdorferinnen und Wilfleinsdorfer!**

Wie Sie aus den Medien entnehmen können, haben wir derzeit einen der größten Flüchtlingsströme seit dem Ende des zweiten Weltkriegs zu bewältigen. Die Krisen im Nahen Osten (Irak, Syrien, Libyen, etc.) in Afghanistan und in der Ukraine haben bewirkt, dass Menschen in Ihrer Heimat nicht mehr sicher sind, weil sie vielfach mit dem Tod bedroht sind und sich entscheiden müssen, ihr „Zuhause“ zu verlassen und nach Europa zu flüchten.

Ganz Europa und auch Österreich waren nicht darauf vorbereitet, dass mehr Menschen aus den Krisenherden ankommen, als es Plätze im Sinne einer menschenwürdigen Unterbringung gibt. Sie haben sicherlich die Bilder aus Traiskirchen gesehen, wo selbst Neugeborene unter freiem Himmel nächtigen mussten. Aus diesem Grund hat sich die Stadt Bruck entschlossen, auch einen Beitrag

zu leisten und Flüchtlinge aufzunehmen. In den nächsten Wochen werden sukzessive Menschen am Gelände der Ölmühle (ehemalige Zuckerfabrikkantine) untergebracht werden. Das Amt der niederösterreichischen Landesregierung hat dafür eine maximale Größe von 60 Personen festgelegt.

Die Gemeinde Bruckneudorf hat eingewilligt, dass auch im Schloss Königshof wahrscheinlich bis zu 14 Flüchtlinge einquartiert werden. Dieser Umstand betrifft natürlich auch bzw. hauptsächlich unsere Katastralgemeinde Wilfleinsdorf.

Wie Sie aus den Medienberichten bereits erfahren haben, hat sich eine Arbeitsgruppe „Unser Bruck hilft“ gegründet, die in der unmittelbaren Flüchtlingsbetreuung tätig sein wird und zivilgesellschaftlich organisiert ist. Weitere helfende Hände sind gerne gesehen. An dieser Stelle möchte ich aber betonen, dass ich mich freuen würde, wenn sich auch jene Bürgerinnen und Bürger, die diesem Unterfangen kritisch gegenüberstehen, direkt über die Email-Adresse [stadt@bruckleitha.at](mailto:stadt@bruckleitha.at) melden. Die Stadt ist die Angelegenheit bewusst proaktiv angegangen, weil ich vermeiden möchte, dass das Innenministerium Menschen zwangsweise nach Bruck bringt und die Stadt dann die Steuerungsmöglichkeiten verliert. Der Gemeinde erwachsen derzeit keine Kosten, außer etwaige freiwillige Unterstützungen – wenn notwendig.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch darauf aufmerksam machen, dass bei der Bezirksstelle des Roten Kreuz Bruck/Leitha Sachspenden gesammelt werden. Besonders dringend benötigt werden Männerschuhe (bevorzugt Turnschuhe) in den Größen 38-42, sowie Hygieneartikel. Spenden können wochentags von 7-15 Uhr, sowie donnerstags von 18-20 Uhr dort abgegeben werden.

**B R U C K**



**L E I T H A**

Ich darf Sie alle um Ihre Solidarität in dieser Angelegenheit ersuchen, wohl wissend, dass die Unterbringung von Flüchtlingen nur ein kleiner, aber aus aktuellen Gründen dringend erforderlicher Teil unserer Stadtpolitik ist. Die Anliegen und Interessen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger, also IHRE Anliegen, so zum Beispiel die Schaffung von 200 neuen Arbeitsplätzen bis Mitte 2016, der Umbau des Rathauses zu einem transparenten und bürgernahen Verwaltungszentrum, das Forcieren von Betriebsansiedelungen, der Straßenbau und die Errichtung der Infrastruktur, der Ausbau der Kinderbetreuung in der Volksschule, die soziale Ausgewogenheit in unserer Gemeinde und so weiter, stehen selbstverständlich im Zentrum unserer Bemühungen.

Von der bereits angesprochenen Unterbringung losgelöst (hat damit nichts zu tun) betreut das Brucker Rote Kreuz immer wieder Flüchtlinge im Auftrag des Innenministeriums. Der Brucker Polizeiposten kann nicht unbegrenzt Flüchtlinge, die täglich entlang der Autobahn von skrupellosen Schlepperbanden ausgesetzt werden zur Erstbefragung aufnehmen. Deswegen werden diese nun, wenn eine größere Anzahl von Menschen von der Polizei registriert werden muss, beim Brucker Roten Kreuz untergebracht (Unterbringung weniger als 24 Stunden). Bei dieser Gelegenheit möchte ich der Mannschaft des Roten Kreuzes ein großes Lob aussprechen.

Für Rückfragen darf ich Sie bitten, sich an [stadt@bruckleitha](mailto:stadt@bruckleitha) zu wenden.

**Wir laden ein zu einer Informationsveranstaltung zum Thema  
„Flüchtlinge in Bruck,,  
3. September 2015, 19.00 Uhr  
Stadthalle, Leithagürtel 25**

**Wir bitten um zahlreiche Teilnahme!**

**Diese Veranstaltung können Sie auch im Internet unter der Adresse  
<https://www.youtube.com/watch?v=vAYIHs7i39g> live mitfolgen.**



Die Arbeitsgruppenleiter von „unser Bruck hilft“:



Ernst Eigner vom Roten Kreuz, SP-Stadtrat Josef Newertal, SP-Vizebürgermeister Gerhard Weil, die Gruppenleiter Alexandra Seferovic (ärztliche und psychologische Betreuung), Helga Longin (soziales Leben), Tarek Amara (Bewegung) und Evelin Steinhauser (Sprache), VP-Gemeinderätin Maria Lager, sowie SP-Sozialstadträtin Sabine Simonich - (Foto: Müller/NÖN)